

Und immer wieder grüßt der Eisbär – ZDF geht WWF Aktivistin auf den Leim

geschrieben von Admin | 8. April 2015

Zur Lügenpresse kann man das ZDF nicht zählen. Doch nicht deshalb, weil es uns Zuschauer, besonders in der Klimafrage, immer wieder desinformiert, sondern allein wegen der Tatsache, dass es diese Desinformation nicht als Druckerzeugnis, sondern in elektronischer Form an den Mann/die Frau bringt.

Video der WWF Direktorin „Species Program“ Sybille Klenzendorf (mit Dank an R. Hoffmann)

Wie z.B. vor einigen Tagen, als das ZDF der „Expertin“ Frau Dr. Sybille Klenzendorf in der Sendung „volle Kanne“ (hier ein Blick auf die Vorschau) ausführlich Gelegenheit gab, uns zu erzählen, dass der Eisbär durch den Klimawandel auf Schwerste gefährdet sei. Zwar gäbe es noch rd 25.000 Tiere, aber die Zukunft sähe sehr düster aus. Die Robben blieben weg, bzw. dank des bröckelnden Packeises wären die Eisbären kaum noch in der Lage diese zu jagen und müssten verhungern.

Obwohl auch das ZDF längst wissen müsste, dass der Eisbär mehrere Warmzeiten überlebt hat, seine Population, durch Einschränkung der Bejagung, sich auf die Rekordzahl von ca. 25.000 Exemplaren erhöht hat und das arktische Eis ganz natürlichen Schwankungen unterliegt, tischt man uns beim ZDF immer wieder und unverdrossen diese Märchen auf. Es lässt sich halt so schön mit dem Mitleid der Zuschauer mit den armen Eisbären spielen und der böse (menschgemachte) Klimawandel muss natürlich daran schuld sein. Das bleibt hängen, denkt man wohl in den Redaktionen dieser öffentlich rechtlichen Anstalt



Eisbär in der Arktik: Ein Foto wird zur Ikone des Klimawandels

KEPuls / V-Folie / 2011

Prof. Dr. Josef Reichholf (Biologe) auf die Frage:
"Wie soll der Eisbär die Erwärmung überleben?" ...
"Dann frage ich zurück: Wie hat der Eisbär die letzte Warmzeit überlebt?"
DER SPIEGEL, 19/2007, S.157

Prof. Dr. Josef Reichholf, Biologe, München,
im SPIEGEL-Interview :

Und was ist von Prognosen zu halten, nach denen durch die globale Erwärmung bis zu 30% aller Tierarten aussterben werden ?
Gar nichts. Das ist Panikmache, für die es keine konkreten Belege gibt.
Im Gegenteil spricht sogar vieles dafür, daß die Erderwärmung förderlich ist für die Artenvielfalt.
DER SPIEGEL, 19/2007, S.157

**"1950 gab es 5.000 Exemplare ...
und 2005 bei 20.000 bis 25.000 . " !**
Quelle: Dirk Maxeiner, Unbequeme Wahrheiten, Juni 2007,
http://www.cicero.de/97.php?item=1890&ress_id=1

Besonders auffällig jedoch ist, dass in der Sendung keinerlei Hinweis darauf erfolgte, dass die ach so besorgte Wildtier-Biologin Sybille Klenzendorf als WWF Aktivistin an vorderster Front, für die Verbreitung des Märchens vom anthropogen induzierten Klimawandels kämpft. Frau Klenzendorf ist nämlich Direktorin des WWF „Species Program“. Unser Leser Rainer Hoffmann, dem wir dafür danken, sandte uns dazu das obige Youtube Video.



Hatte der WWF es bisher schon geschafft die Führungsgremien des IPCC zu unterwandern, ja tlw. zu übernehmen, wie die Journalistin Donna Laframboise herausfand (hier und hier), so sind nun offensichtlich die Fernseh-Sender dran. Und diese halten es natürlich nicht für nötig uns diese Tatsache wenigstens noch mitzuteilen.

Da erinnern wir uns doch mal an die beschwörenden Aussagen des ZDF Anchormannes Claus Kleber, der 2009 behauptete, dass die ZDF „heute“ Redaktion alles daran setzen würde, ihre Glaubwürdigkeit beim Publikum nicht zu verlieren. Das sei alleroberste Priorität. Nun ja, bei der Lügenpresse würde man sagen: „Papier ist geduldig“. Aber dazu gehört das ZDF ja nicht, wie eingangs festgestellt.

Video wie Claus Kleber das Ringen um Glaubwürdigkeit beim ZDF beschwört